

Kurzfilme über Arbeit entstehen auch hinter Klostermauern

Wettbewerbsteilnehmer werden in Mariensee fit gemacht

Mariensee (os). Bevor am 10. Dezember vor der Lutherkirche der rote Teppich für die Teilnehmer des Filmwettbewerbs „Wie wollen wir arbeiten?“ von Klosterkammer Hannover und Hans-Lilje-Stiftung ausgerollt wird, müssen die teilnehmenden Klassen in dieser Woche je einen Tag hinter Klostermauern die Schulbank drücken. Nach Bewerbung und Vorauswahl geben Medienpädagogen Hilfestellungen in Sachen Filmgestaltungen, Storyboard, Sequenzplanung, aber auch Technisches wie den Schnitt.

Rund 170 Schüler von fünf Schulen nehmen an dem Wettbewerb teil. Sie sollen in einem fünfminütigen Kurzfilm ihre inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema wiedergeben. Nach dem Vorjahresthema „Wie wollen wir leben?“ und „Moran glauben wir?“ im kommenden Jahr, ist der aktuelle Wettbewerb der zweite Teil eines Projektes im Rahmen des „Elisabeth von Calenberg-Jubiläums (wir berichteten). Klosterkammerpräsidentin Sigrid Matern-Knapp-Herbst möchte auf diesem Weg „als Teil des Ebes Elisabeth von Calenbergs“ mit Jugendlichen ins Gespräch kommen, „zeigen, womit sie sich beschäftigen und die Ergebnisse für Erwachsene



Medienpädagoge Sascha Prinz gibt einer Gruppe von Höfö-Schülern Hilfestellungen - etwa in Sachen Kameraführung.
Foto: Seitz

sichtbar machen.“

Christoph Dahling-Sander, Sekretär der Hans-Lilje-Stiftung, findet es vor allem „reizvoll, Jugendliche ins Kloster zu bringen, indirekt

gelebten Glauben zu zeigen und so ein Gespräch über Werte einzuleiten.“

Die (Sieger-)beiträge werden nach der Gala im Regionalen-

der H1 zu sehen sein, außerdem über die Wettbewerbshomepage www.wie-wollen-wir-arbeiten.de.

Dort gibt es auch weitere Infos zum Thema.